

Im Arch. f. Liturgiewiss. IV/1 (1955) veröffentlicht P. Alban Dold (S. 93—96) „Ein neuartiges Fragment eines Jungelasianums“ (saec. IX. aus Cod. Vercellensis. CXXVI) und Dom J. Leclercq (S. 93—96) „Messes pour la profession et l'oblation monastiques“ (aus Ms. 245 saec. XI. der Stadtbibl. Metz; für die Orationen sind auch die Lesarten des Sakramentars von St. Thierry, Reims Stadtbibl. Ms. 213 saec. IX., angegeben).

H. R. Philippeau, Textes et Rubriques des Agenda mortuorum, Arch. f. Liturgiewiss. IV/1 (1950) 52—72, breitet ein reiches Material aus zur Geschichte des christlichen Begräbnisritus in Mittelalter und Neuzeit. Die Angaben über die zahlreichen benutzten Hss. (bes. aus Paris) und älteren Ausgaben sind nützlich, aber nach den dem Verf. offenbar unbekannten grundlegenden Forschungen von Andrieu (vgl. DA. 9, 224 f.; 10, 223) zu berichtigen und zu ergänzen.
R. E.

W. Ullmann, The Curial Exequies for Edward I and Edward III, Journal of Eccl. Hist. 6 (1955) 26—36, publiziert nach einleitenden Ausführungen über die Frage, warum die beiden Stücke in die Ordines Romani aufgenommen wurden, aus dem Ms. 1706 des Museum Calvet in Avignon die Stelle über die Exequien für Eduard I. an der Kurie im Juli 1307 und aus Vat. Barb. lat. 469 den Eintrag über die Eduards III. von Sept. 1377 (dieser bereits ediert von J. B. Gatticus, Acta Selecta Caeremonialia Sanctae Romanae Ecclesiae, Rom 1753, S. 170). In einem dritten Anhang weist er zwei der von Rymer, Foedera, London 1816, II, 1, fälschlich für Clemens V. in Anspruch genommenen Briefe richtig Clemens VI. zu und macht kurze Ausführungen über den Streit zwischen Eduard II. und Clemens V. um die Wiederbesetzung des Bischofstuhles von Worcester nach dem Tode des William Gainsborough im Jahre 1307.
G. O.

H. S. Offler, A political 'collatio' of pope Clement VI OSB., Rev. Bén. 65 (1955) 126—144, veröffentlicht die interessante, bisher nur auszugsweise bekannte collatio vom 10. April 1343, die den 'monitionis processus' gegen Ludwig den Bayern einleitete.
R. M. K.

B. Botte O.S.B., Notes de critique textuelle sur l'Adversus haereses de saint Irénée, Rech. de Théol. anc. et médiév. 21 (1954) 165—178. — Vf. wirft die Frage nach den textkritischen Prinzipien der Irenaeus-Ausgabe von F. Sagnard auf, die ihm an der allzu ausschließlichen Bevorzugung der Hs. C (älteste aber fehlerhafte Abschrift) gegenüber den bedeutend jüngeren Hss. V (selbe Familie wie C) und A (einer andern Familie) zu krankem scheint. Die Übereinstimmung von V und A gibt in gewissen Fällen eine bessere Lesart als C. Zahlreiche Fehlernachweise und einige Konjekturevorschläge sollen der Vorbereitung von Sagnards angekündigter 'Editio critica maior' dienen. H. H.

Dionysios Areopagita, Die Hierarchien der Engel und der Kirche, Einführung von Hugo Ball, übersetzt, mit Einleitung und Kommentar versehen von Walter Tritsch (Weisheitsbücher der Menschheit, hrsg. von Jean Gebser), München-Planegg 1955, Barth, 279 S. — Die Einführung ist ein Auszug aus Hugo Ball, Byzantinisches Christentum, 1923, dessen Wert J. Stiglmayr in der Zs. f. Aszetik und Mystik 3 (1928) S. 75, mehr im Religiösen als im rein Wissenschaftlichen sah. Tritsch, der mit Stiglmayr hinter dem Pseudonym Dionysios Areopagita den monophysitischen Patriarchen Severus von Antiochien vermutet, ergänzt Ball, indem er das Werk des Areopagiten als einen Beitrag im Kampf für einen von magischen Vorstellungen gereinigten Begriff